Telegraphische Nachrichten.

Hamburg, 17. Jan. Die Bürgerschaft nahm einstimmig den dringlichen Antrag des Senats auf Bewilligung von 50,000 M. für die Ueberschwemmten im Rheinlande an.

Paris, 17. Jan. Wie das Journal „Le Telegraphe" mittheilt, werde die Regierung einen Gesetzentwurf einbringen, welcher bestimmt sei, die Situation der Thronprätendenten zu regeln. — „Le Pays" kritisirt lebhaft das Manifest des Prinzen Napoleon und sagt, der Prinz habe eine Thorheit begangen, fast die gesammte bonapartistische Partei stehe diesem burlesken Zwischenfalle durchaus fern.

Rom, 17. Jan. [Deputirtenkammer.] Im Laufe der Budgetdebatte erklärte der Finanzminister, er werde im Monat April zur Wiederaufnahme der Baarzahlungen vollständig bereit sein.

Petersburg, 17. Jan. Aus Reval wird gemeldet, daß Südostwind das Eis in der Rhede abtreibt. — Der Hafen von Baltischport ist den Schiffen zugänglich.

Odessa, 17. Jan. Der hiesige Hafen ist mit Eis bedeckt; die Schiffahrt ist eingestellt.

Belgrad, 17. Jan. Oberstlieutenant Petrovic ist zum Minister für öffentliche Arbeiten ernannt worden.

Deutsches Reich.

* **Berlin**, 17. Jan. Der Kaiser empfing heute auch den zum Oberpräsidenten von Pommern ernannten Grafen Behr-Negendank und den diesseitigen Gesandten in München, Grafen von Werthern-Beichlingen. — Staatsminister v. Boetticher dürfte vor Ostern kaum seine gewohnte Thätigkeit wieder aufnehmen können. — Der ebenfalls erkrankte Staatssekretär Burchard wird sich auf einige Wochen nach Schwarzburg begeben.

* Eine Petition um Zulassung auswärtiger (deutscher) Lotterien in Preußen ist seitens der Justiz-Kommission abgewiesen worden.

* Die diesjährige Generalversammlung der Steuer- und Wirthschaftsreformer wird am 6. und 7. Februar in Berlin abgehalten werden. Auf der Tagesordnung stehen folgende Themata: 1. Börsenbesteuerung. 2. Börsengesetzgebung. 3. Die gemeinsamen Bestrebungen der Bauernbewegung (Bauernvereine) und der Steuer- und Wirthschaftsreformer. 4. Heutiger Stand der Währungsfrage. 5. Mittel zur Abhilfe der Verschuldung und Zersplitterung des Grundbesitzes.

* [Personal-Veränderungen im IV. Armeecorps.] v. Seydlitz und Kurzbach, Hauptleute und Comp.-Chefs vom 2. Magdeb. Inf.-Rgt. Nr. 27, unter Beförderung zum überzähligen Major, in das 6. Brandenb. Inf.-Rgt. Nr. 52 versetzt.; Beyer, Pr.-Lt. vom 2. Magdeb. Inf.-Rgt. Nr. 27, zum Hauptm. und Comp.-Chef befördert; Sick, Unteroff. vom 2. Magdeb. Inf.-Rgt. Nr. 27, v. Bredow, charakterisj. Port.-Fähnr. vom Altmärk. Ulan.-Rgt. Nr. 16, zu Port.-Fähnrs. befördert; v. Schroeder, Oberst vom 3. Magdeb. Inf.-Rgt. Nr. 66, zum Commandeur des 4. Niederschles. Inf.-Rgt. Nr. 51, Frhr. v. Bodenhausen, Major vom 3. Magdeb. Inf.-Rgt. Nr. 66, zum etatsmäß. Stabsoffizier ernannt; Laymann, Major aggreg. dem 3. Magdeb. Inf.-Rgt. Nr. 66, in dieses Regiment einrangirt; v. Schleussing, Hauptm. und Comp.-Chef vom Magdeb. Füs.-Rgt. Nr. 36, dem Regiment unter Beförderung zum überzähligen Major aggregirt; Frommhagen, Pr.-Lt. à la suite des Magdeb. Füs.-Rgts. Nr. 36, unter Entbindung von dem Verhältniß als Comp.-Führer bei der Unteroff.-Vorschule des Militär-Knaben-Erziehungs-Instituts zu Annaburg und unter Beförderung zum Hauptm. und Comp.-Chef in das gedachte Regiment einrangirt. Den Hauptleuten und Comp.-Chefs: Hollmig, vom 4. Thür. Inf.-Rgt. Nr. 72, Wagner, vom 2. Thür. Inf.-Rgt. Nr. 32, Herbig, vom 1. Magdeb. Inf.-Rgt. Nr. 26, ein Patent ihrer Charge verliehen. Der Pr.-Lt. v. Wedell, vom Thür. Ulan.-Rgt. Nr. 6, zum überzähl. Rittm. befördert; v. Schwerin, Unteroff. vom Magdeb. Feld-Art. Rgt. Nr. 4, v. Schmidt-Hirschfelde, Unteroff. vom Thür. Feld-Art.-Rgt. Nr. 19, zu Port.-Fähnrichs befördert; Krafft, Sec.-Lt. vom Feld-Art.-Rgt. Nr. 15, unter Beförd. zum Pr.-Lt., in das Magdeb. Feld-Art.-Rgt. Nr. 4 versetzt. Nonne, Vizefeldw. vom 1. Bat. (Potsdam) 3. Brandenb. Landw.-Rgts. Nr. 20, zum Sec.-Lt. der Res. des 2. Thür. Inf.-Rgts. Nr. 32, Elteste, Vizefeldw. von dems. Landw.-Rgt., zum Sec.-Lt. der Res. des Anhalt. Inf.-Rgts. Nr. 93, Sonntag, Vizefeldw. vom 1. Bat. (Bochum) 7. Westf. Landw.-Rgts. Nr. 56, zum Sec.-Lt. der Res. des 7. Thür. Inf.-Rgts. Nr. 96, Knupe, Vizefeldw. von dems. Bat., zum Sec.-Lt. der Res. des 5. Thür. Inf.-Rgts. Nr. 94 (Großherzog von Sachsen), Dietzel, Vizefeldw. vom 2. Bat. (Saarlouis) 4. Rhein. Landw.-Rgts. Nr. 30, zum Sec.-Lt. der Res. des 1. Magdeb. Inf.-Rgts. Nr. 26, Arpurth, Vizefeldw. vom Res.-Landw.-Bat. (Hannover) Nr. 73, zum Sec.-Lt. der Res. des 4. Thür. Inf.-Rgts. Nr. 72, Roth, Vizefeldw. von dem 2. Bat. des 3. Hannov. Landw.-Rgts. Nr. 79, zum Sec.-Lt. der Res. des Anhalt. Inf.-Rgts. Nr. 93, Appelius, Vizefeldw. vom 2. Bat. (Eisenach) 5. Thür. Landw.-Rgts. Nr. 94, zum Sec.-Lt. der Res. des 2. Nass. Inf.-Rgts. Nr. 88, Mittag, Vizefeldw. vom 2. Bat. (Prenzlau) 8. Brandenb. Landw.-Rgts. Nr. 64, zum Sec.-Lt. der Res. des Thür. Feld-Art. Rgts. Nr. 19, Frommhold, Vizefeldw. vom 2. Bat. (Heidelberg) 2. Bad. Landw.-Rgts. Nr. 110, zum Sec.-Lt. der Res. des Thür. Feld-Art.-Rgts. Nr. 19, Ergang, Vizefeldw. vom Res.-Landw.-Bat. (Magdeburg) Nr. 36), zum Sec.-Lt. der Res. des Magdeb. Pion.-Bats. Nr. 4 befördert. — v. Blumenthal, Sec.-Lt. à la suite des Magdeb. Drag.-Rgts. Nr. 6, ausgeschieden und zu den Reserve-Offizieren des Rgts. übergetreten. Schnell v. Schnellenbühel, Major vom 1. Hess. Inf.-Rgt. Nr. 81, mit Pension und der Unif. des 5. Thür. Inf.-Rgts. Nr. 94 (Großherzog von Sachsen), Buschendorff, Sec.-Lt. von der Landw.-Inf. des 1. Bat. (Stendal) 1. Magdeb. Landw.-Rgts. Nr. 26, Hauffen, Schroeter, Pr.-Lts. von der Landw.-Inf. des 2. Bats. (Burg) 1. Magdeb. Landw.-Rgts. Nr. 26, Lehmann, Sec.-Lt. von der Landw.-Inf. des 2. Bats. (Neuhaldensleben) 3. Magdeb. Landw.-Rgts. Nr. 66, Schmidt, Pr.-Lt. von der Landw.-Inf. des Res.-Landw.-Bats. (Magdeburg) Nr. 36, Blanck, Lilienfeld, Ehrenberg, Quensell, Sec.-Lts. von der Landw.-Inf. dess. Bats., Haberland, Hauswaldt, Sec.-Lts. von der Landw.-Kav. dess. Bats., v. Grabowski, Sec.-Lt. von der Landw.-Inf. des 2. Bat. (Halle) 2. Magdeb. Landw.-Rgts. Nr. 27, Nuche, Sec.-Lt. von der Landw.-Kav. dess. Bats., als Pr.-Lt., Sydow, Zimmermann, Sec.-Lts. von der Landw.-Kav. desselben Bats., Berger, Pr.-Lt. von der Landw.-Infanterie des 2. Bats. (Torgau) 4. Magdeburg. Landw.-Rgts. Nr. 67, Rode, Sec.-Lt. von der Landw.-Inf. des 1. Bats. (Dessau) Anhalt. Landw.-Rgts. Nr. 93, als Pr.-Lt., Poetich, Sec.-Lt. von der Landw.-Kav. dess. Bats., als Pr.-Lt., Reinsch, Sec.-Lt. von der Landw.-Inf. des 2. Bats. (Sondershausen) 3. Thür. Landw.-Rgts. Nr. 71, Weidlich I., Böhner-Körner, Sec.-Lts. von der Res. des Thür. Hus.-Rgts. Nr. 12, Kürbitz, Pr.-Lt. von der Landw.-Inf. des 2. Bats. (Naumburg) 4. Thür. Landw.-Rgts. Nr. 72, mit der Landw.-Armee-Unif., Jaentsch, Sec.-Lt. von der Landw.-Kav. dess. Bats., mit der Landw.-Armee-Uniform, Albracht, Sec.-Lt. von der Landw.-Inf. dess. Bats., Holtzmann, Pr.-Lt. von der Landw.-Inf. des 1. Bats. (Altenburg) 7. Thür. Landw.-Rgts. Nr. 96, Loening, Sec.-Lt. von der Landw.-Kav. des 1. Bats. (Weimar) 5. Thür. Landw.-Rgts. Nr. 94, Linnicke, Pr.-Lt. von der Landw.-Feld-Art. des Res.-Landw.-Bats. (Magdeburg) Nr. 36, Eggert, Sec.-Lt. von der Landw.-Feld-Art. des Res.-Landw.-Bats. (Magdeburg) Nr. 36, Heinemann, Sec.-Lt. von der Landw.-Feld-Art. des 1. Bats. (Erfurt) 3. Thür. Landw.-Rgts. Nr. 71, Diebelt, Sec.-Lt. von der Landw.-Feld-Art. des 2. Bats. (Sondershausen) 3. Thür. Landw.-Rgts. Nr. 71, Schwarzbach, Pr.-Lt. von der Landw.-Feld-Art. des 2. Bat. (Naumburg) 4. Thür. Landw.-Rgts. Nr. 72, der Abschied bewilligt.— Ordens-Verleihungen: dem Generalmajor à la suite der Armee, Grafen Otto zu Stolberg-Wernigerode, die Großkreuz-Insignien des Herzoglich Anhaltischen Haus-Ordens Albrechts des Bären; dem Rittmeister de Terra im Magdeb. Drag.-Rgt. Nr. 6 des Fürstlich Schwarzburgischen Ehrenkreuzes dritter Klasse; dem Zahlmeister Dolch beim 7. Thür. Inf.-Rgt. Nr. 96, des Ritterkreuzes zweiter Klasse des Herzoglich Sachsen-Ernestinischen Haus-Ordens; dem Vizewachtmeister Fröbe, dem überzähl. Sergeanten, Trompeter Petzold, im Magdeburgischen Drag.-Rgt. Nr. 6, die Fürstlich-Schwarzburgischen Ehrenmedaille in Silber.

* **Straßburg**, 16. Jan. Gestern hat die erste öffentliche Sitzung des elsaß-lothringischen Landesausschusses stattgefunden, deren Verhandlungen in deutscher Sprache geführt wurden. Die dritter Theilnahme der Straßburger Bevölkerung war eine äußerst zahlreiche. Schon lange vor Beginn der Sitzung war, wie die „Str. P." berichtet, die Zuhörertribüne bis auf den letzten Platz gefüllt. Im Saale hatten sich kurz vor 3 Uhr die Abgeordneten nahezu vollzählig eingefunden. Um 3 Uhr erschien in großer Ministeruniform, das blaue Band des preußischen Kronenordens um die Brust, der Staatssekretär, Staatsminister v. Hofmann, in dessen Begleitung sich die Unterstaatssekretäre v. Puttkamer, Dr. v. Mayr und Ledderhose und eine Anzahl Kommissarien befanden. Nach der Begrüßung der Abgeordneten durch den Staatssekretär übernahm das älteste Mitglied der Versammlung, Herr Alphons Pick von Straßburg, mit kurzer Anrede den Vorsitz, das jüngste Mitglied, Baron Hugo Zorn v. Bulach, die Schriftführergeschäfte. Nu die Beeidigung der neuen Mitglieder Hommel und Meyer schlossen sich die Wahlen des Vorstandes: Herr Jean Schlumberger von Gehweiler wurde wieder zum Präsidenten erwählt und nahm die Wahl mit Worten des Dankes an; seinem Beispiele folgten die Abgeordneten Baron Zorn v. Bulach Vater und Jaunez, denen das Amt des ersten bezw. zweiten Vicepräsidenten zufiel. Den Rest der Sitzung füllten die Wahlen der Schriftführer, sowie neben dem Antrage Grad die nothwendigen Formalien (Urlaubsgesuche, Mittheilungen der Regierung, Auslosung der Kommissionen) aus. Der zum ersten Schriftführer wiedergewählte Baron Zorn von Bulach, Sohn, lehnte dies mehrere Jahre verwaltete Amt mit folgenden Worten ab: „Meine Herren! Ich danke Ihnen vielmals für die Ehre, die Sie mir soeben durch die geschehene Wahl erwiesen haben, es ist mir leider aber nicht möglich, die Wahl anzunehmen! (Oho! links.) Ich bitte Sie deshalb, für diese Stelle jemand anderen auszuluchen, ich fühle mich nicht fähig genug in der deutschen Sprache, um das Protokoll zu führen, so wie es sich gehört. Ich danke Ihnen nochmals für die erwiesene Ehre." Diese Worte Bulach's wurden von lauten Bravorufen aus der Versammlung begleitet. Da der junge Herr v. Bulach, wie allgemein bekannt, sehr gut deutsch spricht und schreibt, so ist seine Weigerung hier als die erste Demonstration gegen das Sprachengesetz aufgefaßt worden. Vielfach bemerkt wurde, daß der Abgeordnete Grad in dem Bestreben, von allen Mitgliedern des hohen Hauses verstanden zu werden, die Rede, mittels der er seinen Antrag begründete, in elsässischer Mundart hielt, die er fast ebenso geläufig handhabt wie das Hochdeutsche. Die Verhandlungen verliefen in der würdigsten Weise und wurden nicht durch den geringsten Mißton unterbrochen.

Ausland.

Der vor einigen Tagen in Kapstadt vom Kongo eingetroffene Kapitän Gambier berichtet, daß Stanley mit Waaren im Gewichte von 3000 Tonnen daselbst angelangt ist und bereits 150 (engl.) Meilen den Fluß aufwärts zurückgelegt hat.

Halle, den 18. Januar.

— Herr Oberbürgermeister Staude ist, nachdem das Herrenhaus seine Sitzungen auf unbestimmte Zeit vertagt hat, gestern nach hier zurückgekehrt. Heute hat sich derselbe zu einer Konferenz mit dem Herrn Regierungs-Präsidenten nach Merseburg begeben.

— Im Hallischen Beamtenverein hielt gestern abend Herr Dr. Mahrenholz, Lehrer am Realgymnasium, einen spannenden Vortrag über die Bearbeitungen der Don Juan-Sage. Er zeigte, wie dieselbe spanischen Ursprungs ist und auf geschichtlichem Grunde ruht. Geschichtlich hat sich die Sache so zugetragen, daß der Schwiegersohn des Gouverneurs, dessen Frau Don Juan entführt und den er darauf im Wortwechsel erstochen hatte, die Mönche eines Klosters angestiftet hat, den Don Juan zu sich zu laden und umzubringen. Die Mönche haben diesen Mord dann beschönigt, indem sie eine Erzählung in Umlauf setzten, der zufolge sich in der Kirche ein Spalt aufgethan und den Don Juan verschlungen habe. Die Sage ist später ins Französische übergegangen und dort zuerst zur Harlekinade zugestutzt worden. Auch Molière hat sie dramatisch bearbeitet. Sie hat dann ihren Gang zu den anderen Nationen genommen und ist bei uns namentlich von Grabbe behandelt worden. Die naheliegende Aehnlichkeit der Don Juan-Sage mit der Faust-Sage gab dem Herrn Redner Anlaß zu einer geistvollen Parallele zwischen beiden Sagenkreisen.

— Die hiesige Reichsbankstelle theilt uns mit, daß die Reichsbank heute den Diskont auf 4 Proz. und den Lombard-Zinsfuß auf 5 Proz. ermäßigt hat.

— Unter Bezugnahme auf die in unserer gestrigen Nr. enthaltene Korrespondenz aus Wittenberg über die dortige Wasserleitungsangelegenheit bemerken wir, daß der darin erwähnte Ingenieur Herr Fischer in Goslar ist. Herr Civilingenieur Pfeffer von hier, der sich, wie mehrfach erwähnt, in neuerer Zeit im Auftrage der wittenberger Stadtbehörden mit dem Bau der dortigen Wasserleitung beschäftigt hat, ist nach wie vor mit dem Projekte beschäftigt.

— Am Dienstag nachmittag gerieth der in der Fleischergasse wohnhafte hochbetagte Maler Günther an der Ecke der alten Promenade und großen Ulrichstraße mit einem Wagen der Straßenbahn in Kollision, wurde durch den Wagen umgerissen und eine Strecke mit fortgeschleift, bis er durch den Fuhrherrn P. aus seiner gefährlichen Lage befreit wurde. Anscheinend unverletzt ging der Mann von dannen. Dem Wagenführer wird eine Schuld schwerlich beizumessen sein, da der 80 Jahre alte Mann nicht nur schwerhörig ist, sondern auch schlecht sieht.

— In Begleitung eines Transporteurs traf gestern abend die unverehelichte Amalie Stange aus Mühlhausen mittels der Eisenbahn hier ein, um heute zur Verbüßung einer fünfjährigen Zuchthausstrafe, die nach acht Vorbestrafungen wegen verschiedener Diebstähle über sie verhängt worden, nach Delitzsch übergeführt

Kaiser Wilhelm und das Bohnenfest.

Von Arnold Wellmer.

III.

An dem Bohnenfest 1813 nahm unser Prinz Wilhelm, inzwischen zum Mitglied des Staatsraths, Oberst und Chef des 7. Infanterie-Regiments ernannt, nicht theil. Er hatte im Juni seine Schwester Charlotte zu ihrer Vermählung nach Petersburg begleitet, Moskau besucht und war dann Gast am russischen Hofe geblieben.

Bohnenkönig und Bohnenkönigin waren der Großherzog von Mecklenburg-Strelitz und die Prinzessin Wilhelm. Der Hof erschien in den Masken des italienischen Theaters, die das Loos oft sehr ergötzlich vertheilt hatte. Gleichzeitig hatte das Loos die Hofämter bestimmt. So kam es, daß der neunjährige Prinz Albrecht die Maske des Arlequin und das Amt des — Großrichters erhielt.

Von den übrigen Masken nennen wir noch: Karneval, Pantalon und Columbine, Arlequinette, Pierrot und Pierrette, Scaramouche und Scaramouchette, Scapin und Scapine, Crispin und Crispine, le beau Leandre und la belle Angélique, le petit maître suranné und Madame Isabelle, Tartaglia, Brigella, Polichinelle, Monsieur et Madame couleur de Rose, Monsieur et Madame couleur de feu u. s. w.

Der Bohnenkönig vertheilt den Purzel-Orden, einen in einen Kranz von Bohnen auf Pappe gemalten Purzel.

Das Bohnenfest 1819 stellte den Olymp dar. Der Bohnenkönig, Prinz Wilhelm, Bruder des Königs, war Jupiter, die Bohnenkönigin, Prinzeß Luise Radziwill, Juno. Die Rollen der übrigen Götter wurden verloost. So wurde Herzog Karl von Strelitz — Saturn, Grand-Maître des Antikenkabinets, Fürst Radziwill — Aeolus, Premier Gentilhomme de la chambre, Prinz Karl — Bacchus, Obermarsch., Prinz Friedrich — Ganymed, Obermundschenk, Prinz von Hessen — Hymen, Grand-Aumonier, Prinz August Comus, Historiograph, der kleine Prinz Adalbert — Boreas, Capitain des Gardes, der Kronprinz — Urania, Dame du portrait und Kartenlegerin, unser Prinz Wilhelm — Melpomene, Dame du portrait und Directrice des Trauerspiels, der junge Prinz Albrecht und General v. Witzleben (der Verfasser des bekannten militärischen Leitfadens) — Castor v. Pollux. Prinzeß Wilhelm figurirte als Ceres, Pairesse, an der Spitze der Generalintendantur; Prinzeß Elisa Radziwill als Minerva, Pairesse, Departement der Kriegsadministration, die kleine Prinzeß Luise als Venus, Pairesse und Oberhofmeisterin, Prinzeß Friedrich als Amphitrite, Gemahlin des Neptun, Prinzeß Alexandrine als Euphrosyne, Dame du chiffre u. s. w.

Aeolus (Fürst Radziwill, der Komponist des Faust) — Saturn (Herzog Karl von Mecklenburg) und Mars (Graf Brühl) führten ein witziges Scherzspiel auf: Die Zeit — oder alte Zeit — neue Zeit . . .

Nach einer Symphonie erscheint Klio, die Verkünderin, und von vielen kleinen Purzeln mit dicken Leibern und großen Köpfen umtanzt, „Dame Zeit." Der naht sich zärtlich galant der Kriegsgott — er wird von Aeolus ausgestochen, dem windigen Papiermann, — aber auch dieser muß einem anderen Freier weichen . . .

Doch jetzt reicht die Liebe ihr die Hand,
Zeigt ihr jeden, der für sie entbrannt,
Und so sehn wir wahre Kraft sie wählen
Und in Liebe sich mit ihr vermählen . . .
Denn es bringt die Zeit auch wieder Rosen
Und wird endlich gute alte Zeit!"

Wo ist die „gute alte Zeit" vor 64 Jahren geblieben und wo sind sie alle, die damals diesem Scherzspiel jung und fröhlich zuschauten?

Zerstoben! Verflogen! Nur Prinz Wilhelm . . . Kaiser Weißbart präsentirt in wunderbarer Frische „die gute alte Zeit." —

Beim Bohnenfest 1820 ging's gar kunterbunt und übermüthig zu. Man stellte den Hof des Königs Artus und seine Tafelrunde dar — in Form der damals beliebten Post- und Reisespiele. — Bohnenkönig Artus war der Herzog von Kumberland, der sich mit der reizenden aber leichtsinnigen Prinzessin Friederike von Strelitz vermählt hatte, der Wittwe des Prinzen Louis und des Prinzen Solms. Der Herzog von Kumberland ward siebzehn Jahre später als Ernst August der erste — und sein Sohn Georg der letzte selbständige König von Hannover.

Der Herzog von Kumberland hielt bei unserem Bohnenfest zur allgemeinen Ergötzung als König Artus eine deutsche Thronrede, worauf ihm der Zauberer Merlin (Herzog Karl) sehr artig auf englisch dankte. König Artus stiftete und verteilte den Bohnenorden der Tafelrunde. Bohnenkönigin Ginevra war Prinzeß Alexandrine — heute noch als Großherzogin Mutter die einzige überlebende Schwester unseres Kaisers.

König Artus theilte sein Reich in 42 Departements rund herum im Kreise, während er mit Königin Ginevra in der Mitte thronte. Am Fuße des Thrones saßen zwei unschuldige Würfelkinder (Prinzeß Radziwill und Prinz Karl Solms), deren Würfelangen bestimmten, wie weit jeder Ritter der Tafelrunde seinen Lauf durch die Departements nehmen solle.

Und das tollste Spiel des Uebermuths, das wohl je an einem königlichen Hofe und unter den Augen des Königs gespielt ist, beginnt — wie es uns Herzog Karl von Mecklenburg als Zauberer Merlin selber beschrieben hat:

„Im Departement Nr. 5 residirt zuvörderst der Centaur bleu oder blaue Centaur (General v. Malachowsky). Die Ritter (der Kronprinz, die Prinzen Friedrich, Karl, Wilhelm, Wilhelm Radziwill, Wilhelm Solms, General v. Natzmer, v. Hedemann, v. Rochow, v. Witzleben, v. Boganowsky, v. Massow) und der Centaur begrüßen einander freundlich, darauf besteigt der Ritter des Centauren Rücken und galoppirt ebensoweit mit ihm vorwärts, als die Stelle entfernt ist, von welcher er zu ihm gelangte.

(Musik. Marsch von Franz.)

In Nr. 6 residirt Unser lustiger Rath (v. Below). Derselbe sendet den bei ihm ankommenden Ritter, begleitet von einem lustigen Spruch, wovon er Provision zu halten verpflichtet ist, um drei Felder weiter vor, wenn er durch eine grade Zahl der Würfel zu ihm gelangt ist; aber um drei Felder weiter zurück, wenn er durch eine ungrade Würfelzahl zu ihm gekommen.

In Nr. 10 haus't Herr Dounzidan, zu deutsch Dunzedennel der Kobold (Prinz Albrecht). Dieser tanzt unter lautem Gelächter einen Schleifer mit dem ankommenden Ritter und behält ihn so lange bei sich, bis der königl. Ruf der Würfel ihn dreimal in seiner Reihenfolge übergangen hat.

(Walzer.)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18830119034/fragment/page=0001

zu werden. In der Leipzigerstraße machte sich die Gefangene den lebhaften Verkehr zu nutze und verschwand in das Haus Nr. 62. Die Flüchtige hat jedenfalls einen hinteren Ausgang des betr. Grundstücks benutzt, denn trotz alles Suchens konnte sie bisher noch nicht wieder ermittelt werden. Lange wird sie sich indeß der Freiheit kaum zu erfreuen haben. Die Stange ist 29 Jahre alt und war u. a. mit einem grauwollenen Kleide und ebensolchem Umschlagetuche bekleidet.

— Ein neues Beispiel von Vagabondenfrechheit wird uns aus der Lindenstraße mitgetheilt. Dort wurde gestern abend gegen 9 Uhr ein Herr von einem Individuum um eine Gabe angesprochen, die letzterem auch in Höhe von 5 Pf. gewährt wurde. Der Bursche verlangte indeß noch 15 Pf., da das Nachtquartier 20 Pf. koste. Als diese Forderung abgelehnt wurde, drohte der Strolch mit einem bereit gehaltenen Messer und der Angesprochene mußte froh sein, endlich in belebtere Gegend zu kommen.

Provinzial-Nachrichten.

Der Nachdruck unserer Original-Korrespondenzen aus der Provinz ꝛc. ist nur unter Angabe der Quelle gestattet.

** **Löbejün,** 17. Jan. Auch von hiesigen Gewerbtreibenden wurde beschlossen, wegen der Verordnung betreffs Schließung der Läden an den Sonntagnachmittagen an zuständiger Stelle vorstellig zu werden, wie dies voraussichtlich wegen der dadurch herbeigeführten wesentlichen Schädigung des kleinen Geschäftsmannes vielleicht geschehen wird! Nathsam dürfte es sein, wenn zu näherer Belenchtung — nur und wieder — dieser Verordnung eine Konferenz von Interessenten etwa in Halle abhalten würde.

— In einem Nachtrage zu den Berichten über den gegenwärtigen Stand der Saaten in Preußen ist auch der Bericht über den Reg.-Bez. Erfurt enthalten. Derselbe lautet:

Stand der Saaten mittelmäßig.

Kartoffeln lieferten einen sehr geringen, Rüben einen mittelmäßigen Ertrag.

Durchwinterung der Viehbestände angesichts der sehr reichlichen Futterernte völlig gesichert.

In mehreren Kreisen wird über Vermehrung der Feldmäuse geklagt.

Getreidepreise stehen niedrig, Viehpreise hoch.

Universitäts-Nachrichten.

* **Halle,** 18. Jan. [Promotionen in der med. Fakultät.] Morgen werden die cand. med Herr Otto Rorschneider aus Marzahne und Herr Emil Lindemann aus Braunstedt dispuriren. Die Dissertation des ersteren ist betitelt: „Ueber die unter der Haut gelegenen schmerzhaften Geschwülste, sog. tuberculo dolorosa." die des letzteren „Zur Pathogenese des Icerus Neonatorum."

-p- **Göttingen,** 17. Jan. Der Assessor in der philosophischen Fakultät unserer Universität Dr. Julius Tittmann ist heute früh infolge eines Schlaglusses gestorben. Seit dem Sommersemester 1847 hier als Docent thätig, ist der Verstorbene in der Gelehrtenwelt besonders bekannt geworden durch seine Betheiligung an der von dem hiesigen Professor Karl Goedeke veranstalteten Herausgabe der Werke deutscher Dichter des 16. und 17. Jahrhunderts.

Giessen. Nach kurzem Leiden verschied der ordentliche Professor der Philosophie Dr. Bratuscheck. Auf den Wunsch des Verstorbenen ist der Leichnam in Gotha durch Feuer bestattet worden.

Vermischtes.

— [Der Prinz Ludwig Ferdinand von Baiern] ist am Sonnabend nach Madrid abgereist, um bei dem König von Spanien um die Hand der Schwester desselben, Prinzessin Maria de la Paz, anzuhalten.

— [Schiffsbrand.] Der auf der Reise von Genua nach Marseille befindliche Dampfer „Ville de Dunkerque" gerieth bei Kap Mele in Brand; sämmtliche Passagiere und Mannschaften konnten von dem sofort nach der Unglücksstelle abgesandten Dampfer „Roja" gerettet werden.

— [Gescheitert] ist am Freitag v. W. kurz vor Mitternacht auf dem North Rock (Clougbey unweit Porteferry an der irischen Küste) das Emigrantenschiff „Wild Deer" mit 209 Auswanderern und einer Mannschaft von 41 Köpfen, welches sich auf der Reise von Glasgow nach Otago in Neuseeland befand. Als das Schiff, welches in der Dunkelheit seinen Kurs verloren hatte, gegen den drei Meilen vom Festlande entfernten Felsen rannte, entstand unter den durch die Erschütterung aus dem Schlafe geweckten Passagieren eine furchtbare Panik, welche aber durch die Energie und Umsicht des Kapitäns und der Offiziere einigermaßen beschwichtigt wurde. Die Auswanderer wurden von den durch Nothsignale herbeigerufenen Küstenwacht- und Fischerbooten aufgenommen und in dem Dorfe Clougbey gelandet und später von da nach Belfast gebracht. Die Mannschaft ward ebenfalls gerettet.

— [Eisenbahnzusammenstoß.] Wie man der „K. Z." aus Camerkata bei Como berichtet, sind daselbst am 11. Januar früh zwei Züge der Straßeneisenbahn Como-Mailand zusammengestoßen, wobei es 3—4 Todte und gegen 20 Verwundete gegeben haben soll. Der Maschinist soll die Schuld tragen. Die Straßenbahn erfreut sich stets einer bedeutenden Benutzung, weil sie billigere Preise hat als die gewöhnliche Bahn und dieser an Fahrgeschwindigkeit nur wenig nachsteht.

— [Cirkusbrand in Berditschew.] Wie man dem „Golos" mittheilt, ist der abgebrannte Cirkus mit Genehmigung des Berditschefer Polizeimeisters — der übrigens auch ein Opfer der Katastrophe wurde — aus Holz mit Strohfüllung zwischen den Bretterwandungen erbaut worden. Nach der Katastrophe wurden die halbverbrannten und angekohlten Leichen von Dieben beraubt.

— [Verschüttet.] Durch herabfallende Erdmassen wurden am Mittwoch v. W. zwei in den Kohlengruben am Nesselberge (Kreis Hameln) arbeitende Bergleute eingeschlossen. Der Unfall wurde bemerkt und alsbald mit den Wegräumungsarbeiten begonnen, die auch soweit von Statten kam, als eine Oeffnung bis zu den Verschütteten hergestellt werden konnte. Allein, eine kurze Verzögerung, herbeigeführt durch einen Wortwechsel über die Frage, wer zuerst durchkriechen sollte, genügte, um die beiden abermals von nachrutschendem Gestein einzuschließen. Man hörte nur noch den verzweiflungsvollen Aufschrei: „Jetzt sind wir verloren!" Da man aus verschiedenen Gründen von dieser Seite nicht abermals Befreiungsversuche machen mochte, so ging man jetzt daran, vom Hauptgange in diesen Nebengang einen Durchschlag zu machen und hofften 2—3 Stunden die 4—6 m lange Strecke zu durchschlagen. Das Klopfen der Unglücklichen wurde aber immer matter und hörte schließlich ganz auf. Stunde um Stunde verrann und in banger Erwartung harrten verzweifelnde Angehörige, Arzt und Beamte des endlichen Erfolges; eine schauerliche Nacht! Gegen Morgen wurde in der Richtung des Vordringens eine Abänderung beordert und man glaubte, nun sicher am Ziel zu sein. Abermals Enttäuschung, bis morgens 11 Uhr der leitende Beamte erklärte, eingetretene böse Wetter erschwerten das Vordringen. Endlich, endlich, abends 8 Uhr, erreichte man die Verunglückten, sie waren natürlich längst erstickt! Der Aufenthalt von Mittwoch morgen 9 Uhr bis Donnerstag abend 8 Uhr in einem kaum einige zwanzig Kubikmeter großen, seiner schlechten Luft wegen bei den Bergleuten verrufenen Raume mußte tödlich wirken.

— [Die Stangen'sche Reisegesellschaft nach Alexandrien] hat sich nach einem der „N.-Z." vorliegenden Telegramm aus Triest vom 17. auf dem am 15. d. bei Korfu gestrandeten Dampfer „Minerva" befunden. Die Passagiere sind jedoch sämmtlich gerettet und mit einem anderen Dampfer nach Alexandrien weitergereist.

— [Der Gesammtertrag der freiwilligen Sammlungen für die Rhein-Ueberschwemmten] beläuft sich nach einer ungefähren vorläufigen Schätzung auf ca. 1 Million Mark. Bei der Hauptannahmestelle sind 700,000 M. eingegangen; es stehen dabei aber noch die Sammlungen Hamburgs, Lübecks, Schleswig-Holsteins und Westpreußens aus.

T. [Auch ein Verein.] Aus Berlin schreibt man uns unterm 17. d.: In der Vereinsbildung übertreffen bekanntlich die Deutschen alle anderen Nationen. Neben den vielen Vereinen, die Wissenschaft pflegen und andere Interessen vertreten, gibt es solche, die einen höchst seltsamen Zweck verfolgen, wenn ihnen überhaupt außer der „Geselligkeit" ein derartiger zu Grunde liegt. Recht wunderlich muß es anmuthen, wenn man vernimmt, daß nach dem Vorbilde des hiesigen Vereins der Kahlköpfigen eine Anzahl Herren beschlossen hat, ebenfalls von Gebrechen resp. Abnormitäten des Körpers oder einiger Körpertheile ausgehend, einen Verein der Schmeerbäuchigen zu bilden! Vor der Ballotage muß sich jeder Vereins-Kandidat der Messung unterwerfen und er kann nur dann auf Aufnahme rechnen, wenn seinRänzleim 2½ m oder mehr an Umfang aufweist und das Gewicht seines Körpers mindestens 150 kg beträgt.

— [Aufgehobene Schülerverbindung.] In Göttingen wurde dieser Tage eine Schüler-Verbindung entdeckt, die sich hauptsächlich aus Quartanern (!) rekrutirte und in einer Restauration im Mittelpunkte der Stadt ihre regelmäßigen Kneipabende hatte.

Todesfälle.

Am 17. d. vormittag ist nach sehr kurzem Krankenlager auf Schloß Pleß die Fürstin Marie Pleß an der Gürtelrose gestorben. Die Fürstin, geboren am 1. Oktober 1828, war die Tochter des verstorbenen Grafen Eduard von Kleist auf Zützen. Aus ihrer am 15. Januar 1857 geschlossenen Ehe sind vier Kinder, drei Söhne und eine Tochter, vorhanden.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

— Nordhausen-Erfurter Eisenbahn. Unter Deponirung von einem Zwölftel des Aktienkapitals hat der Aktionär Kumbrunch-Kösen um Einberufung einer außerordentlichen General-Versammlung ersucht, um über folgenden Antrag abstimmen zu lassen: „Die General-Versammlung wolle berathen und beschließen:

„Die Direktion zu ermächtigen, auf die Besitzer derjenigen Stammaktien, für welche die restirenden nothleidenden Kupons der Stammprioritätsaktien mit neun Stücken aus den Jahren 1870 bis incl. 1878 abgeliefert werden, durch Abstempelung der Aktien die Berechtigung zum Empfange der entsprechenden Dividende zu übertragen."

— Thüringische Bank in Liquidation. Der noch als Rest-Liquidationsquote zur Vertheilung gelangende Betrag wird 50 M. pro Aktie betragen. Bisher sind 500 M. pro Aktie zurückgezahlt, so daß dann also 91⅔ Proz. ausbezahlt werden würden.

— Lauchhammer, vorm. Gräff. Einsiedel'sche Werke. Es ist in Berlin ein Konsortium zusammengetreten, welches eine durchgreifende Reorganisation der gesammten Verhältnisse des Unternehmens anstrebt. Aller Voraussicht nach wird der Geh. Kommerzienrath Hartmann zu Chemnitz in den Verwaltungsrath der Gesellschaft eintreten.

— In der Konkurssache der Aktiengesellschaft für Wasserheizung und Wasserleitung vorm. Granger und Hyan berichtete der Verwalter, daß die Masse erst zum Theil realisirt. Die Aktiva sind mit 204,705 M. und die bisher zum größten Theil als Prioritäts-Obligationen und als bevorrechtigt angemeldeten Forderungen mit 470,000 M. in Anzug zu bringen. Falls das einen Werth von 514,000 M. repräsentirende Fabrikgrundstück zu Domnitzsch a/E. freihändig günstig verkauft wird, dürfte eine Dividende von 22½ Proz. zur Vertheilung gelangen.

— In einer Versammlung der Gläubiger der Firma Friedländer in Beuthen erklärte der Massenverwalter, es sei die Befriedigung aller Gläubiger in Aussicht zu nehmen. Sollten die Werthe 33⅓ Proz. unter der Taxe veräußert werden, dann würden auf die ungedeckten Gläubiger etwa 40 Proz. entfallen.

* Southampton, 17. Jan. (Telegr.) Der Dampfer des norddeutschen Lloyd „Oder" ist hier eingetroffen.

Berlin, 16. Jan. Weizen 19,80—20,00 M., Roggen 13,40—13,80 M., Gerste 19,60—19,80 M., Hafer 14,80—15,10 M. (gute Sorte). Richtstroh 3,50—3,50 M., Heu 5,20—7,20 M., Erbsen 22—32 M., Speisebohnen, weiße, 26,00—50,00 M., Linsen 30,00—54,00 M., Kartoffeln 5,00—7,50 M. per 100 Kilogr. Rindfleisch 1,10—1,40 M., Schweinefleisch 1,00—1,40 M., Kalbfleisch 1,00—1,50 M., Hammelfleisch 1,00—1,40 M., Butter 1,80—2,80 M. per 1 Kilogr. Eier, 60 Stück, 3,00—4,10 M.

Petroleum. * Bremen, 17. Jan. nachm. (Telegr.) (Schlußbericht.) Ruhig. Standard white loco 7,40 Br., pr. Febr. 7,45 Br., pr. März 7,60 Br., pr. April 7,75 Br., pr. August-September 8,45 Br. * Hamburg, 17. Jan. nachm. (Telegr.) Still. Standard white loco 7,60 Br., 7,50 Gd., pr. Jan. 7,55 Gd., pr. Febr.-März 7,70 Gd. —. * Stettin, 17. Jan., nachm. (Telegr.) Loco 8,70 M. — * Antwerpen, 17. Jan. nachm. (Telegr.) (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 19¾, bez. u. Br., pr. Febr. 19¾ Br., pr. März 19¾ Br., pr. Sept.-Dez. 21½ Br. Ruhig. — Berlin, 17. Jan., Termine bch. Raffinirtes (Standard white) per Ctr. mit Faß in Posten von 100 Ctr. Gef. — Ctr. Kündigungspr. —, M. per 100 Kilogr. Loco —, M., per diesen Monat 24,4 M., pr. Jan.-Febr., pr. Feb.-März und pr. März-April 24,2 M., pr. April-Mai —,—. — * New-York, 16. Jan., nachm. (Telegr.) Standard white in New-York 7½ Gd., do. in Philadelphia 7¾ Gd., rohes Petroleum in New-York 6⅞, do. Pipe line Certificates — D. 92 C.

* Amsterdam, 16. Jan. Kaffee. Der Markt war für die guten ordinären Sorten flauer, Malang zu 27 c. müssam zu verkaufen. Die angebotenen Partien W. I. B. fanden zu guten Preisen konkante Nehmer. Die eingetroffene Java-Depesche meldet keine erhebliche Veränderung in der Lage des Artikels; die Zufuhren aus dem Innern waren in Rio etwas größer, in Santos dagegen etwas kleiner als in der vorhergehenden Woche; Preise blieben in beiden Märkten fest behauptet und hatte somit diese Depesche keinen Einfluß auf den hiesigen Markt, welcher heute unter den Eindrücke einer von Newyork kommenden höheren Notirung sich etwas befestigte. Unsere Gründe für baldige bessere Konjunkturen basiren sich auf den zwei Faktoren, daß erstens die Preise so niedrig sind, daß sie weitere Kultivation verhindern — was sowohl von Brasilien als auch von Central-Amerika berichtet wird — und daß zweitens die Konsumtion bei den gegenwärtigen niedrigen Werthen so rapide Sprünge macht, daß selbst die enormen Ernten der vier letzten Jahre vom Konsum absorbirt werden. — Reis. Ungeschälter etwas besser gestimmt. Geschälter Java Tafel mit einigen Verkäufen, Japan mit kleinen Abschlüssen für Bedarf. Birmah weniger angeboten, in den geringeren Sorten kamen einige Umsätze zu stande; Vorlauf zu den niedrigeren Preisen besser zu placiren.

Telegraphische Kursberichte der Saale-Zeitung.

Berlin, 18. Jan., 1 Uhr 40 Min. nachm.

Fonds-Börse.

4½% Preuß. Konsol. Anleihe 103,90. 4% Preuß. Konsol. Anleihe 101,10 Bergisch-Märkische 126,30. Mainz-Ludwigshafen St.-Aktien p. ult. 96,00. Oberschlesische St.-Aktien A./E. p. ult. 242,25. Oesterr. Franz-Staatsbahn p. ult. 555,00. Lombarden p. ult. 232,50. Oesterr. Kredit-Aktien p. ult. 494,50. Diskonto-Kommandit 185,75. Darmstädter Bank 148,00. Tendenz: leblos.

Getreide-Börse.

Weizen: April-Mai 181,00, Mai-Juni 183,00, behauptet.
Roggen: April-Mai 138,50, Mai-Juni 138,75, ruhig.
Hafer: April-Mai 124,00, Mai-Juni 124,50, ziemlich fest.
Rüböl: loco 69,00, April-Mai 68,20, sehr fest.
Spiritus: loco 52,10, April-Mai 53,40, Mai-Juni 53,60, fest.

Unsere Sammlungen.

Für die Ueberschwemmten am Rhein, in Nassau ꝛc.
empfingen wir weiter:

Hugo Schröder 2 M., Städt. Vorich. Ub. G. 9 M. 65 Pf., Familienabend in der Brüderstraße 5 M. 50 Pf., Hans 1 M., A. N. 3 M., H. S. 3 M., Sammlung der Gemeinde und des Gutsbezirkes Bedra 151 M. 35 Pf., Kriegerverein zu Delitz a. B.: a. gesammelt beim Konzert am 14. d. M. 25 M. 50 Pf., b. Zuschuß aus der Vereinskasse 12 M., Ungenannt aus dem Hospital 2 M., M. und E. M. 10 M., Inspektor W. 3 M.

Für die Wasserbeschädigten des Saalthales
erhielten wir:

Kuß 1 M. 30 Pf.

Weitere Beiträge nehmen wir gern entgegen.

Die Redaktion der Saale-Zeitung.

Kirchliche Anzeigen.

Zu U. L. Frauen: Freitag, den 19. Jan., vorm. 9 Uhr allgemeine Beichte und Kommunion Sup. Lic. Förster.

Synagogen-Gemeinde: Freitag den 19. Jan. nachm. 4½ Uhr Gottesdienst. Sonnabend den 20. Jan. vorm 9 Uhr Gottesdienst.

Vorliegender Nr. 15 unseres Blattes ist Nr. 3 der „Blätter für Belehrung und Unterhaltung" beigelegt.

In Nr. 12 tront unsere Fée aux cartes oder Kartenfee (Gräfin Brandenburg, Gouvernante der westlichen Provinzen). Diese mischt bei der Ankunft eines Ritters sogleich die Karten und läßt unter musikalischer Begleitung ihre 12 Karten (Graf Nostiz, Graf Ingenheim, Prinz Ferdinand Radziwill, Prinz v. Hessen, v. Meerheimb, v. Prittwitz, Graf Schlieffen, Prinz Alexander Solms, Gräfin Hacke, Gräfin Schulenburg, Frl. v. Hünerbein, Frl. v. Wildenbruch) einen stillen Sitzer spielen oder eine ronde oder chaine tanzen. Sie zieht hierzu aus ihrem Spiel eine Karte; ist sie roth, so sendet sie eine rothe Figur vor, ist sie schwarz, eine schwarze; so fährt sie fort, bis alle 12 Karten vor sind. Ist nun die letzte Karte, die sie versendet, roth, so rückt der Ritter drei Felder vor, ist die letzte Karte aber schwarz, so wird er von der Fee zum Dunzidan geschickt.

(Musik.)

In Nr. 13 vertheidigt der Drache (Prinz Boas Radziwill) eine verzauberte Prinzeß (Prinz Waddi Radziwill). Der Ritter muß mit dem Drachen kämpfen; er besiegt ihn, wenn ihn eine grade Zahl dahin geführt hat, wo er dann zum Zeichen des Sieges zwei Felder weiter vorrückt. Kommt er aber mit einer ungraden Zahl zum Drachen, so wird der Ritter besiegt und muß zwei Felder retrogradiren.

(Musik.)

In Nr. 15 residiren die Minnesinger (Graf Brühl, Prinz Anton Radziwill, Komponist des Faust). Die ankommenden Ritter haben ihnen die Noten zu halten, werden aber durch ihren Gesang belohnt.

In Nr. 16 thront die Fee der Elemente (Herzogin von Kumberland). Sie läßt nach dem Loose, das sie zieht, den ankommenden Ritter mit einem ihrer 4 Elementargeister (die Prinzessinnen Louise v. Preußen, Elisa Radziwill, Auguste Solms und Frl. v. Bergh) walzen. — (Ob Prinz Wilhelm wohl so glücklich war, mit dem geliebtesten Elementargeist tanzen zu dürfen? O gewiß. Tante Kumberland war ja stets die galanteste Dame.) — Giebt ihm das Loos die Sylphide (Frl. v. Elsner) oder die Undine (Frl. v. Kalb) zum Tanz, so führen sie ihn eben so weit vorwärts, wie er in der letzten Station zurückgelegt hat. Die Salamandrine (Frl. v. Boguslawsky) und die Gnomide (Frl. v. Ludwiger) dagegen führen ihn zur vorigen Station zurück.

(Walzer.)

In Nr. 19 herrscht die Fée aux énigmes, zu deutsch Räthselfee (Prinzeß Luise Radziwill). Sie giebt aus ihrem großen Vorrath von Räthseln dem ankommenden Ritter eines zu rathen auf. Die Fahrt der anderen Ritter geht ohne Rücksicht auf ihn so lange fort, bis er das Räthsel gelöst.

In Nr. 21 befindet sich der Zauberer Merlin (Herzog Karl von Strelitz, der in dem Buch des Schicksals liest. Jeder Wurf der telegraphirenden zwei Würfel (und dieser Würfe giebt es der Art der Zusammensetzung nach 21 verschiedene) führt ein anderes Schicksal für den Ritter herbei. Jeder der ankommenden Ritter würfelt bei seiner Ankunft, um den Spruch zu erfahren, der ihn trifft und der ihn entweder vorwärts oder rückwärts führt, wie es im Buche steht.

(Tusch.)

In Nr. 24 hält Herr Artus und schlägt den Ankommenden zum Ritter.

(Tusch.)

In Nr. 25 halten ein weißer und ein schwarzer Ritter, mit denen jeder Ankommende tourniren muß. Der schwarze besiegt diesen und tödtet ihn, so daß er ganz von vorn anfangen muß, wenn ihn des Königs Gnade wieder ins Leben ruft. Der weiße Ritter läßt sich überwinden und der Sieger rückt 3 Felder vor.

(Militärische Musik.)

In Nr. 28 sitzt Frau Guenvra (die Bohnenkönigin, die siebzehnjährige schöne Prinzessin Alexandrine). Der Ritter, so anlangt, wird ihr präsentirt und erhält von ihr, wenn er im Tournier gesiegt, ein Lorbeerblatt, ist er aber überwunden, ein verwelktes Blatt.

(Musik.)

In Nr. 30 thront die Fée bienfaisante (Prinzeß Wilhelm, Schwägerin des Königs), welche mittels Polonaise über die Gefahr des Fehmgerichts hinüberführt, wenn man bei ihr anlangt.

(Polonaise.)

In Nr. 32 hat der Fehmrichter (v. Frankenberg) seinen Sitz und richtet über den Ankommenden. Führt ihn ein ungrader Wurf zu ihm, so verweist er ihn bis zum Anfang der Fahrt zurück. Bei einem graden Wurf sendet er ihn zur Tafelrunde!

In Nr. 34 befindet sich die Tafelrunde, woselbst den Ankommenden bei grader Würfelzahl der Schenk (Prinz August) und Truchseß (Prinz Solms) mit Speise und Trank erquicken. Bei ungrader Zahl wird er zu den Minnesängern gewiesen.

In Nr. 38 steht ein Riese (v. Gröben), mit dem der Ankommende kämpft. Hat ihn eine grade Zahl zu ihm geführt, so überwindet er den Riesen, bei ungrader Zahl wird er überwunden und zur Fee der Elemente zurückgewiesen.

(Musik.)

In Nr. 40 haust der Oger (v. Poten). Er tröstet den Ankömmling, der das Spiel von neuem anfangen muß, wenn ihn die königl. Gnade resuscitirt.

(Trauermusik.)

In Nr. 41 ist der Centaur couleur de fen (Graf Brandenburg, der spätere Ministerpräsident, dessen Bronzestatue heute auf dem Leipzigerplatz steht) stationirt, der die Ankommenden auffitzen läßt und mittels Galoppade zur Kartenfee zurückführt.

In Nr. 43 endlich ist Unser Königlicher Sitz. Wer nach überstandener Fahrt hierselbst ankommt, wird nach seinen Meriten dafür von Uns angesehen werden.

So geschehen und gegeben im Palaste der Bohnen am ersten Tage Unseres Bohnenreiches. Bonius.

Wie viele — nein, wie wenige leben von der ganzen fröhlichen Tafelrunde des Bohnenkönigs Artus noch?

Die Bohnenkönigin Guenvra — die achtzigjährige Großherzogin-Mutter Alexandrine von Mecklenburg-Schwerin.

Der Ritter Balan — der zweiundachtzigjährige Prinz Karl in seinem Rollstuhle.

Der Ritter Ector — unser sechsundachtzigjähriger theurer Kaiser.

Sonst wohl niemand mehr. —

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18830119034/fragment/page=0002

Gerichtlicher Verkauf.

In der Konkurssache des Bau-Unternehmers **Louis Wille** von hier verkaufe ich **Albrechtstraße 27**
Freitag den 19. Januar cr.
Vormittags 11 Uhr
diverse Kisten, Farben, vorzugsweise Brennholz, neue vollständige hölzerne Colonade von 2 Etagen, Thonröhren u. a. m.
Halle a/S., den 17. Januar 1882.
J. Ed. Peuschel,
Verwalter der Louis Wille'schen Konkurs-Masse.

Auction

von altem **Bauholz, Thüren, Fenstern**
und Brennholz
findet **Sonnabend den 20. ds. von Nachmittag 2 Uhr ab auf dem Zimmerplatz Möhlischerweg 4** statt.

Freiwillige Auction.

Am Sonnabend den 20. d. M.
Nachmittags 2 Uhr
kommen Rannischestraße 16 zur Auction:
1 Schreibsecretair, 1 Vertikow, 2 Kleiderschränke, 1 Kleiderhalter, Bettstellen, Waschtische, verschiedene Tische und Stühle, Bierseidel, Limonaden-Gläser, Bier-Untersetzer, verschiedenes Hausgeräth, Löffel, Messer, Gabeln, Geschirr rc.
Petschick, Gerichtsvollzieher.

Freiwillige Auction.

Sonnabend den 20. d. Mts.
Vormittags 10 Uhr
versteigere ich **Schulberg 8 hier:**
ein fast neues Nußbaum-Möbelment, bestehend aus **3 Bettstellen mit Matratzen, 1 Verticow, 1 Schreibtisch, 1 Spiegel mit Marmor-Console, 1 Waschtisch, 1 Kleiderschrank,** ferner **2 Bilder, 1 Küchenschrank, 1 Steatisch, 3 Stühle rc.**
Hirsch, Gerichtsvollzieher.

Grundstück-Verkauf Cönnern a/S.

Das Grundstück **Magdeburgerstr. Nr. 4,** bestehend aus Wohnhaus, neuerbauten Wirthschaftsgebäuden u. Garten, in der Nähe des Bahnhofs gelegen, für verschiedene Geschäfte passend, besonders auch für Betreibung von Oeconomie geeignet, soll wegen Krankheit des Besitzers verkauft werden. Auch können Ackergrundstücke event. mit verkauft werden. Verkaufsbedingungen beim Besitzer.

Für Fleischer.

Ein Haus mit **Scheune, Stallung und Garten** in gutem baulichen Zustande in einem großen Fabrikdorfe, unmittelbar neben dem mit 250 Mann belegten Schlafhause, für Fleischer sowie zu jedem anderen Geschäft geeignet, ist per **1. April für 1800 Thaler zu verkaufen.** Anzahlung nach Uebereinkunft. Selbstkäufer erhalten Näheres unter **B. Q. 41** durch **Haasenstein & Vogler** in **Halle a/S.**

Häuser-Verkauf.

Wegzugshalber bin ich willens, meine beiden Häuser **Giebichenstein, Rainstraße 17 u. 18,** billig zu verkaufen.

Ein Haus mit Hof

Nähe des Marktes zu kaufen gesucht. Offerten unter **C. 177** mit Preis und Anzahlung in der Exp. d. Z. niederzul.

E. f. neue **Mühle,** anh. Wasser, 2 Gäng., m. ca. 4 M. Feld u. Gart. n. Steinbr., d. einz. Mühle im Ort nr. 1400 S. Pr. 3600 Thlr. — Eine **Schänke** unter 3000 Thlr. Realrecht. Beides m. b. Hälfte Anz. sof. zu bez. 3 T. vorh. e. K. **F. May,** Vesta b/Dürrenb.

Restaurations-Gesuch.

Ein **flottes Restaurant** wird in Halle a/S. sofort oder später zu pachten gesucht. Offerten sub **10385** wo möglich mit Preisangabe an **H. Gräfe,** Annoncen-Expedition, Halle a/S. erb.

Für Gärtner.

In einer Kreisstadt ist ein **Garten-Grundstück,** — 3 Morgen groß — auf welchem früher Gärtnerei mit gutem Erfolg betrieben worden, sofort unter der Hand zu verkaufen. Gebäulichkeiten in gutem Zustande. Forderung 9000 ℳ Anzahlung die Hälfte. Wo? sagt die Exped. d. Ztg. [48

Altes- und Krankheitshalb. verkaufe mein in bester Lage einer Mittelstadt bef. vorz. rent.
Restaurationsgrundstück
mit schönem Garten, mass. Geb., 2 Gastz., 12 Fremdenz., Billard, Kegelb., 850 ℳ extra Mietheink., bedeut. Umsatz, vollst. Inv. f. 15000 Thlr. bei 6—10,000 Thlr. Anz. Auskunft ertb. **E. Uhlrich** in **Grimma.**

Mühlen-Verkauf oder Verpachtung.

Veränderungshalber beabsichtige ich meine **Mühle** nebst Zubehör sofort zu verkaufen oder zu verpachten. Adressen unter **A. B. 24** postlagernd **Teuchern.**

Kauf-Gesuch.

Eine **Wassermühle** mit guter Kundenmüllerei und ca. 10—20 Morgen Land oder **kleine Oeconomie** wird von einem **sicheren Käufer** zum 1. April d. J. zu übernehmen **gesucht.** Unterhändler verbeten. Offerten mit genauer Angabe des Grundstückes und Preises werden unter **N. W.** an Herrn **Theodor Sendel** in **Sangerhausen,** Göpenstraße 18 erbeten.

Ein junger Kaufmann sucht ein **kleines Geschäft** gleichviel welcher Branche **zu kaufen oder zu pachten.** Offerten unter **S. 168** in der Expedition d. Ztg.

Ein gangbarer Gasthof

wird zu kaufen oder zu pachten gesucht. Offerten unter **U. 170** mit Preisangabe und Bierumsatz befördert die Expedition d. Ztg.

☞ **Hausgrundstück** in der frequentesten Straße von **Reudnitz-Leipzig,** mit Thoreinfahrt u. Garten, sowie flottem Produkten- u. Branntweinhandel, für jeden Gewerbetreibenden passend. Einbringen **2520 Mk.** Forderung **11800 Thlr.** Anzahlung nach Uebereinkommen. Näheres zu erf. beim Besitzer **G. A. Borvitz, Reudnitz-Leipzig, Borvitzstr. 5.**

Ein prachtvolles Rittergut,

seltener Verkauf von 810 Acker Land, nur 1. Bodenklasse, davon 300 Acker Laubforst im Werthe von 300,000 ℳ Dampf-Brennerei, Brauerei, Wassermühle, 2 Steinbrüche, 2 Schmieden, lebendes Inventar: 180 Melkkühe, 17 Pferde, 200 Schweine, 1000 Stück Schafe, prachtvolle Gebäude, wenn verpachtet pro Acker 55 ℳ, liegt 5 Min. von 2 Bahnhöfen, nähe großer Stadt. Preis 1 Million ℳ Anz. nach Wunsch. Darauf Reflectirende wollen gefälligst Adressen an Herrn **Zimmermann, Leipzig,** Humboldstr. 5 gelangen lassen.

Em in **Weißenfels** neugebautes dreistöck. **Wohnhaus** mit Seitengebäude, großem Hofraum u. Garten, zu jedem Geschäft passend, ist wegzugshalber zu verkaufen. Offerten unter # **2399** an **Ad. Grabow jr.,** Annoncen-Expedition zu **Weißenfels.**

Gangbare Bäckerei,

möglichst mit Ladengeschäft, zu **kaufen gesucht.** Gef. Off. in der Exped. d. Ztg. unter **X. 173** erbeten.

Ein neues Haus

in **Halle a/S.** mit Verkaufsläden, in guter Lage ist mit 5000 ℳ Anzahlung sofort zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. d. Ztg. [41

Ritterguts-Verkauf.

Es soll ein **Rittergut** von **500 Morgen,** oder eins von **360 Mrg.** wegen **Auseinandersetzung schleunigst verkauft** werden. Gefl. Offerten sub **B. H. 33** an **Haasenstein & Vogler** in **Halle a/S.** zu richten.

Bäckerei-Verkauf.

Familienverhältnisse halber bin ich willens meine **Bäckerei** verbunden mit **Conditorei** und **Honigkuchen-Bäckerei,** in der Provinz Sachsen belegen, unter günstigen Bedingungen zu **verkaufen.** Offerten unter **B. G. 32** an **Haasenstein & Vogler** in **Halle a/S.** erbeten.

Eine der besten **Bäckereien Erfurts** unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten an die Exp. d. Ztg. unter **D. 178** erbeten.

Ein rentables Haus

an bester Geschäftslage **Erfurts** für 5000 Thlr. mit 500—1000 Thlr. Anz. sof. zu verkaufen. Offerten beförd. die Exp. d. Ztg. unter **E. 179.**

Verkauf einer Besitzung.

Eine schöne Besitzung in Thüringen, ca. 10 Km. von Bahn gelegen, bestehend aus **zwei Gütern, Rittergut und Freigut, ca. 1800 Mrg. Areal, ca. 1100 Mrg. Acker incl. 240 Mrg. sehr schöner Wiesen u. ca. 800 Morgen gut bestandener Forsten,** will der Besitzer an **einen zahlungsfähigen Käufer verkaufen.**

Gebäude mit Schloß

in sehr gutem Zustande. **In der Nähe wird jetzt eine Zuckerfabrik gebaut, ca. 700 Morgen eignen sich sehr gut zum Rübenbau.** Zur Uebernahme sind ca. **120—150,000 Mark** erforderlich. Reflectanten wollen ihre Adressen zur Weiterbeförderung an **Haasenstein & Vogler** in **Halle a/S.** unter **A. T. 19** einsenden.

Sichere Brotstelle für Bäcker.

Mein in **Cöthen in nächster Nähe von drei Schulen belegenes Haus,** geeignet zum Briebe einer **Bäckerei,** biete zum Kauf aus. Preis 10,500 ℳ, 1/3 Anzahlung. Reflectanten wollen sich direct an mich wenden.
Cöthen, den 3. Januar 1883.
F. A. Schreiber.

Eine **Putzhandlung** in **erster Geschäftslage** einer groß lebh. Stadt Thüringens ist veränderungshalber für 1500 ℳ **zu verkaufen.** Off. # **38** an **Haasenstein & Vogler, Naumburg a/S.** erbeten.

Mein an der **Marktecke** zu **Gräfenhainichen** gelegenes **Haus** will ich **verkaufen.** Näheres bei **Apotheker Licht.**

Dampfschneidemühlen-Verkauf.

Ein seit einigen Jahren flott bestehende Dampfschneidemühle, mit completter Einrichtung, als Vollgatter, Kreissäge rc., in bestem Stande befindlich, ist veränderungshalber unter sehr günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen oder zu verpachten. Eisenbahnstation 10 Minuten entfernt. Große Waldungen in der Nähe. Näheres in der Exped. d. Ztg. [29

Grundstücks-Verkauf.

Ein Mitte der Stadt Weißenfels (ca. 2 Morgen) belegenes **herrschaftliches Gartengrundstück,** worin jetzt Gärtnerei betrieben, ist veränderungshalber **sofort** zu verkaufen oder zu verpachten. **Eduard Rodeck, Nicolaistr. 32.**

Ein **Mühlen- u. Landesproductengeschäft** in **guter Lage von Halle** ist zu **verkaufen.** Offerten sind bei **Rud. Mosse, Brüderstraße 6** sub **T. c. 20157** niederzulegen.

In einer lebhaften Provinzialstadt, an der Havel und Berlin-Magdeburger Eisenbahn gelegen, ist ein **Gasthof** wegen eingetretenen Todesfalles des Besitzers preiswerth zu verkaufen. Näheres **Königstraße 40b, part.**

Grundstücks-Verkauf.

Ein neues massives **Wohnhaus** mit Stallung, schönem Garten, direct an der Hauptstraße eines großen Ortes bei Halle liegend, passend für Böttcher oder Glaser, weil in diesem Orte noch keine sind aber gewünscht werden, ist sofort zu **verkaufen** oder zu **verpachten.** Wo? sagt die Exped. d. Ztg. [42

Ein Getreidespeicher

mit **Nebenräumen** in einer **größeren** Provinzialstadt mit **sehr guter Umgegend** ist unter **günstiger Uebernahme** des todten und lebenden Inventars auf längere Jahre **sofort zu verpachten.** Reflectanten wollen sich dieserhalb unter **B. g. 20197** an **Rud. Mosse, Brüderstr. 6** wenden.

Eine Scheune oder gr. Schuppen wird zu miethen gesucht Spitze 20.

Ein kl. Laden mit **Wohnung** ist **Martinsgasse 17** preiswerth zu **vermiethen.** Zu erfr. 1 Tr. rechts.

Ein **Laden nebst Wohnung** ist zu vermiethen **Giebichenstein, Burgstraße 38a.** Daselbst ein **Schuhmacherlehrling** gesucht.

Brunnenplatz 2 ist ein **Laden** mit oder ohne Wohnung zu vermiethen.

Eine herrschaftliche Wohnung im Königsviertel oder Nähe des neuen Gymnasiums für 1. April cr. **gesucht.** Offerten werden **Magdeburgerstr. 8** im Comtoir erbeten.

3. Etage, 3 Zimmer, 3 Kammern, K. u. K. zum 1. April für 300 Mark zu vermiethen. **M. Waltsgott.**

Neu und comfortabel eingerichtete
herrschaftliche Wohnungen
in einem Hause mit Vor- u. Hausgarten (reizende Wohnungslage u. Aussicht) an ruhige Miether abzugeben. Meldungen bei **A. Krantz,** gr. Steinstr. 11.

Ein **Beamter,** welcher sich zu Ostern verheirathet, sucht eine **Wohnung** von 2 Stz., K., K. nebst Zubehör im Preise bis 270 Mark. Offerten sub **P. 165** an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Alte Promenade 16b,

neben dem Theater, ist die 2. Etage, besteh. aus 7 Piecen nebst Zubehör, zum 1 April zu **vermiethen.** Näheres daselbst part. **P. Jacobson.**

Zu vermiethen

eine **herrschaftl. Wohnung,** 180 Thlr., sofort oder 1. April **Klosterstr. 10b.**

Wohnungs-Gesuch.

Ein junger Beamter sucht 1. April eine Wohnung — 2 Stuben, 2 K. und Zubehör — in der Nähe der Neumarktschule. Offerten unter **W. 172** in der Expedition d. Ztg. erbeten.

Kleine Stube sof. zu verm. Saalberg 23.

Wohnungen zu verm. u. 1. April zu bez. **kl. Schlamm 4.** Das. sind 3—4000 g. a. **Dachziegel** bill. z. verk.

Eine freundliche **Wohnung,** 4 heizbare Stuben, 2 K. und doppeltem Zubehör, desgl. eine **Wohnung,** 300 ℳ **Lindenstraße 16a** im Laden.

3 St., 4 K., K. nebst allem **Zubehör** ist zu vermiethen und zum 1. April zu vermiethen **alter Markt 25.**

Eine Wohnung Nähe des Neumarkts im Pr. von 40 Thlr. wird von einz. Leuten 1. April gesucht. Zu erfr. **Gartengasse 6,** 1 Tr.

Herrschaftl. Part.-Wohnung mit Gartenbenutzung zu verm. u. 1. April zu beziehen **Kirchthor 22.**

2 Stuben, 1 K., 1 **Küche** nebst Zubehör an einzelne Leute zu vermiethen **Klosterstraße 10.**

St., K., K. an einz. Leute Mittelstraße 1.

Poststraße 6

ist die Wohnung im Hochparterre sof. zu vermiethen.
Otto, Justizrath.

Herrschaftliche Wohnungen, mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, sind im Preise von 210, 250 und 240 Thalern pro anno zum 1. April zu vermiethen.
Friedrichstr. 36, unmittelbar am **Friedrichsplatz.**

Gütchenstraße 5

ist die Wohnung, 2 Treppen hoch, zum 1. April an ruhige Miether zu vermiethen. Preis 660 ℳ.

Wohnung, 3 St., 3 Kamm., Küche und Zubehör zu **vermiethen** und 1. April zu beziehen.
M. Weise, kl. Ulrichstraße 26.

Herrschaftl. Wohnung

3 Zimmer mit Zubehör, mögl. Parterre oder 1. Etage **gesucht.** Offerten mit Preis sub **V. K. 20246** bef. **Rud. Mosse, Brüderstr. 6.**

2 herrschaftl. Wohnungen, je 6 Zimmer nebst Zubehör und Gartenantheil, per sofort oder Ostern beziehbar
Bernburgerstraße 29.

Eine **Wohnung** zu verm., 3 Stuben, 2 K., Küche u. Zubeh. **Mittelstr. 2.**

Eine Wohnung, Stube, K. u. Küche, zu vermiethen **Martinsgasse 13.**

Wohnungen im Königsviertel und in der Anhalterstraße sind per 1. April 1883 zu vermiethen.
E. Reyher, Steinweg 28a.

3 Fr. Logis, 2 St., 2 K., K. u. 2 St., 1 K., K. p., sow. 1 St., K. verm **Spitze 25.**

Die von Herrn Rechtsanwalt Lesemann innegehabte 2. Etage Große Steinstraße 13 ist zum 1. April oder 1. Juli zu vermiethen.

Möbl. St. u. K. 1 o. 2 H. Töpferplan 10, II.

Möbl. Wohnung gr. Ulrichstr. 29, III.

Kleines einfach möblirtes **Stübchen** an einen Herrn zum 1. Februar zu vermiethen **gr. Sandberg 8.**

Eine möbl. **Stube** sofort zu beziehen **Leipzigerstraße 71, III. l.**

Möbl. Zimmer Karlstraße 17.

Anst. H. f. K. u. Logis Hansack 1, II.

Ein ord. Mädchen findet **Wohnung.** Zu erfr. in der Exped. d. Ztg.

Heizb. **Stübchen** (Gebichstelle) **Lindenstraße 16a** im Laden.

Anst. Schlafstelle Bahnhofstr. 6, Hof p. r.

Heizb. St. u. K. m. Kost Augustastr. 3, H. I.

2 anst. Schlafst. m. K. Landwehrstr. 11a, II.

Anst. Logis m. K. Leipzigerstr. 89 III.

In dem **Lehr- und Erziehungs-Institut** von **Agnes Becker** in **Dresden,** kl. Packhofstr. 2, U, erledigen sich zu Ostern einige Plätze, weshalb verehrte Eltern, welche für ihre Töchter eine gediegene Ausbildung und Erziehung anstreben, um baldige Anmeldung höflichst ersucht werden. Auskunft ertheilen Eltern, deren Töchter in besagtem Institut weilen. — Preis billig. — Prospekte gratis.

Ein **ung. Cand.,** dem der Umgang in deutscher Sprache fehlt, wünscht vom 1. Februar an in einer bürgerlichen Familie ganze Verpflegung (**Pension**) zu erhalten.
Offerten mit Preisangabe an **„Ung. Cand." Jägerplatz 29** erbeten.

Zum **sofortigen** Antritt wird ein
Commis
für ein **Getreide- und Mehlgeschäft** als **Detail-Verkäufer** und für **Comtoir gesucht.** Offerten mit **Zeugnißabschriften** in der Annoncen-Exped. von **J. Barck & Co.** unter **J. N. 564** niederzulegen.

Ein **Sattlergeselle** auf Kommetarbeit u. ein desgl. auf Polsterarbeit finden dauernde Beschäftigung geg. guten Lohn bei **Fr. Böttger, Eisleben.**

Ein flotter Sattlergehilfe

auf Geschirr und Polster findet dauernde Beschäftigung bei
Gustav Richter, Lauchstädt.

Einen **Lehrling** sucht unter günstigen Bedingungen **Ernst Boekel, Glasermeister,** Herrmannstr. 17.

Einen Jungen vom Lande, welcher Lust hat Schuhmacher zu werden, sucht zu Ostern **R. Hoffmann,** Schuhmachermeister, **Blücherstraße 9.**

Eine geübte **Neuplätterin** wird **gesucht Weidenplan 4a S.**

Eine tücht. **Weißnäherin** auf Wheeler-Wilson geübt sof. ges. Rannischestr. 23, I.

Für ein feines **Confectionsgeschäft** in einer größeren Residenzstadt wird bei gutem Salair eine directaus tüchtige **Directrice,** die ausgedehnte Kenntnisse in der feineren Costumebranche besitzt, zu engagiren gesucht.
Offerten unter **A. 175** an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Die Stelle für das **Stubenmädchen** auf dem Hofe zu **Domnitz** ist besetzt.

Aufwartung gesucht Charlottenstr. 2, II.

Eine Herrschaft (3 Personen) sucht ein **ordentliches Mädchen** für Küche und Hausarbeit zum 2. April.
Meldungen mit Zeugniß 2—4 Uhr Nachm. Friedrichsplatz 1, 1 Treppe.

Als **Kochlehrling** findet ein junges Mädchen unter günstigen Bedingungen am 1. März Platz in
Wilh. Meyer's Restaurant,
Barfüßerstraße 5.

Geübte Weißnäherinnen finden dauernde Beschäftigung bei
Minna Kramer, gr. Ulrichstr. 46.

Ein junges **Mädchen** aus achtbarer Familie sucht in einem feinen Geschäft Stellung. Offerten sub **M. K. 10** an die Exped. des „Cottbuser Anzeiger", **Cottbus** erbeten.

Ein anständiges junges **Mädchen,** welches schon längere Zeit in einer größeren Wirthschaft thätig war, sucht zur weiteren Ausbildung eine Stelle als Stütze der Hausfrau oder zweiten Mamsell. Gefl. Adressen bitte unter **K. G. # 100** postlagernd **Schkölen** aufgeben zu wollen.

Ein **Mädchen** von außerhalb wird gesucht **Karlstraße 24.**

Eine anständige **ehrliche Person** wird von einer einzelnen Dame zur **Aufwartung** gesucht. Näheres **kl. Klausstraße 4.**

Ein j. **Mädchen** zur **Aufwartung** gesucht **Rathhausg. 3, 2 Tr. links.**

Ein junges Mädchen gesucht Hindorf, Poststr. 1.

Ein **Mädchen** zur **Aufwartung** gesucht **Wörmlitzerstraße 49.**

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Mann, 32 Jahre alt, Oekonom und Kaufmann, Besitzer eines schönen Grundstücks mit 40 Morgen Land in kl. Stadt, sucht eine Lebensgefährtin. Junge Mädchen oder kinderl. Wittwen mit 2—3 Tausend Thaler Vermögen, welche auf dieses reelle Gesuch eingehen wollen, werden gebeten ihre w. Adressen nebst Photographie unter **Z. 174** in der Expedition dieser Zeitung abzugeben, jeder Brief wird retournirt. Discretion selbstverständlich.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.
Heute Nachmittag 1/2 3 Uhr verschied sanft und ruhig an einem chronischen Herzleiden unser guter lieber Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater, der Gutsbesitzer
Friedrich Louis Koch
hier, im fast vollendeten 63. Lebensjahre. Diese Trauernachricht allen Verwandten und theilnehmenden Freunden mit der Bitte um stilles Beileid.
Schaftädt, den 17. Januar 1883.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Statt besonderer Anzeige.
Heute Nachmittag um 3/4 2 Uhr verstarb ganz unerwartet unser lieber Sohn und Bruder **Arno Schmidt** im Alter von 4 Jahren.
Dies zeigen allen Verwandten und Bekannten hiermit tiefbetrübt an
Halle a/S., den 17. Januar 1883.
Franz Schmidt und **Frau** geb. Reichenbach und **Geschwister.**
Die Beerdigung findet **Sonnabend Nachmittag 3 Uhr** von der Leichenhalle des neuen Friedhofes statt.

Verlobt: Elsie Berner u. Gutsbes. Heinrich Vogelreuter (Nordenburg und Gallboden); Emma Gesterding u. Hermann Meischewsky (Hitzacker); Wally Seidel und Hptm. Oskar Wunderlich (Glatz); Agnes Nielow u. Paul Mummert (Gorgast Golzow u. Straußberg); Alma Barheim u. Wilh. Töpke (Wefensleben u. Schönningen); Bertha Heine u. Adolph Schmidt (Leitzkau); Bertha Schuhardt u. Alfred Pape (Wernigerode u. Nordhausen); Sophie Pfannenschmied u. Eduard Günther (Leipzig u. Eisenach); Helene Richter u. Julius Täuber (Zeitz).
Vermählt: Viktor Görlitz u. Agnes Graupner (Magdeburg); Herm. Muchau u. Hedwig Bröiel (Magdeburg); Maurermeister Oskar Burkhardt u. Luna (Eisenschmidt (Gehlis).
Geboren: Ein Sohn: Hrn. Gustav Wägener (Dom. Elbingen); Hrn. K. Backhausen (Tangermünde); Hrn. Ed. Hennemberg (Wasserleben); Hrn. R. Günther (Stendal); Hrn. Adolph Kunisch (Berlin). — Eine Tochter: Hrn. Lehrer W. Ermisch (Nordhausen); Hrn. Dr. med. Esselen (Leopoldshall); Hrn. Pastor G. Wolff (Mummendorf); Hrn. Prem.-Lieut. a. D. Elsmar v. Alte Stutterheim (Abbarten); Hrn. Hptm. Stachow (Deutz); Hrn. Rittmstr. Otto Frhrn. v. Spörcken (Rochlitz); Hrn. Hptm. Stachow (Deutz); Hrn. Hugo Pohl (Magdeburg).
Gestorben: Kfm. Joh. Adam Pauch (Erfurt); Regierungs-Hauptkassen-Buchhalter Wilh. Iler (Wittenberg); Sup. em. Feder (Gotha); Sanitätsrath Dr. Ferd. de Camp. (Lauenburg); Ida Baronin v. Lüde (Kiel); Kantor Karl Scholz (Reichenbach i. Schl.); Fritz Pfeiffer (Berlin); Hrn. Bildhauer Otto Buchling (Berlin) T. Elisabeth; Hrn. Major v. Bardeleben (Oslau) T. Lilly; Maschinen-Unter-Ingenieur Karl Anton Rudolph Pfeiffer (Swatow); Traugott Böttcher (Berlin); Frau Emma Freitag (Parey a. E.); Fr. Krebs (Thale a. H.); Karoline Brauns (Magdeburg); Herm. Kräger (Leipzig); Frau Emilie Göttsching (Leipzig).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18830119034/fragment/page=0003

Steckbrief.

Gegen die unten beschriebene verehel. **Louise Friederike Christiane Major** geb. **Zimmermann** hier, welche sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das Gerichts-Gefängniß hier abzuliefern.

Halle a/S., den 17. Januar 1882. **Königliche Staatsanwaltschaft.** von Moers.

Beschreibung. Alter: 35 Jahre. Größe: 1,63 m. Statur: untersetzt. Haare: blond. Stirn: niedrig. Augenbrauen: blond. Augen: graublau. Nase: gewöhnlich. Mund: gewöhnlich. Zähne: gut. Kinn: oval. Gesicht: oval. Gesichtsfarbe: gesund.

Große Ulrichstr. 46. **Minna Kramer** Große Ulrichstr. 46.

vorm. Emilie Schmidt,

empfiehlt für **neugeborene Kinder vollständige Ausstattungen;** zweckmäßig eingerichtet, zu soliden Preisen.

Wegen vorgerückter Saison empfehle **Kinderkleidchen** zu herabgesetzten Preisen.

Nur echt mit nachstehender Schutz-Marke: „Huste-Nicht".

Huste-Nicht **Malz-Extract u. Caramellen*) von L. H. Pietsch & Co., Breslau.**

Die durch zahlreiche Dankschreiben **anerkannt, bewährtesten** und **besten** diätetischen Genußmittel bei **Husten, Keuchhusten, Catarrh, Heiserkeit, Verschleimung, Hals-** und **Brustleiden,** vom **einfachen Catarrh bis zur Lungenschwindsucht.** — Wir machen darauf **aufmerksam!** — Außer zahlreichen Anerkennungen besitzen wir auch ein **amtliches Dankschreiben** der Hauptverwaltung **des rothen Kreuzes** in St. Petersburg.

*) **Extract** à Flasche 1 Mk., 1,75 u. 2,50. **Caramellen** à Beutel 30 und 50 Pfg. — Zu haben in **Halle a/S.** bei **M. Waltsgott,** gr. Ulrichstr. 29, **Teunstädt** bei **Jul. Ortolph jun., Löbejün** bei **J. Giese.**

Cotillon- und **Carneval**-Gegenstände, Masken u. **Costüme** aus Stoff, Orden, Touren, Mützen etc. empfiehlt die Fabrik von **Gelbke & Benedictus, Dresden.**

Illustr. deutsche u. franz. Preiscour. gratis u. franco.

Die Cröllwitzer Pontonbrücke ist wieder fahrbar.

L. Winter.

---

4 franz. Billards. **Restaurant z. Reichskanzler** 4 franz. Billards.

Leipzigerstraße 18, I. u. II. Etage.

Mittagstisch von 12—2 Uhr.

Früh und Abends Stamm.

4 franz. Billards.

Berliner Weissbier-Salon.

Freitag den 19. d. Mts.

Schlachtfest.

Früh von 9 Uhr an **Wellfleisch,** Abends **frische Wurst** und **Suppe,**

wozu ergebenst einladet **K. Hielscher.**

Verein ehemaliger 12er Husaren

für Halle a/S. und Umgegend.

Nächsten Sonnabend den 20. Januar abends ½8 Uhr findet im Rosenthale zur Vorfeier des Jubelfestes des Kronprinzenpaares ein Kränzchen statt, zu welchem wir unsere Mitglieder kameradschaftlich einladen. Es steht zu diesem Feste die vom Verein beschaffte Vereins-Standarte zur gefl. Ansicht bereit.

Von Mitgliedern eingeführte Gäste sind willkommen.

Der Vorstand. J. A. Otto Liefeld, Vorsitzender.

Quittung VIII.

Für die Ueberschwemmten in den Rheinlanden sind ferner bei uns eingegangen: aus dem Kirchenbecken St. Laurentii 2 ℳ, Ungenannt 10 ℳ, Personal der Firma H. C. Weddy-Pönicke 19 ℳ 30 ₰, L. S. 5 ℳ, Kinder vom Pastor S. 5 ℳ, Fr. Wh. J. 20 ℳ, Fr. C. v. D 15 ℳ, Fr. Strth. C. N. 5 ℳ, Frl. J. M. 10 ℳ, J. L. 1 ℳ, A. L. 10 ℳ, Frl. J. 10 ℳ, Frau E. H. 5 ℳ, Sup. Sch. 3 ℳ, Ungen. 20 ℳ, Herr v. Veltheim-Ostrau 150 ℳ, Sup. P. 5 ℳ, Geh. R. O. 50 ℳ, B. 3 ℳ, Familie K. 50 ℳ, Ertrag einer Vorstellung der Plattdütschen Vereenigung 60 ℳ, Sammlung des Tageblattes 218 ℳ 5 ₰, Summa 676 ℳ 35 ₰, dazu die früher eingegangenen 5213 ℳ 77 ₰, Summa 5890 ℳ 12 ₰, worüber wir unter herzlichem Danke quittiren. Einen weiteren Beitrag von 1100 ℳ haben wir inzwischen in 2 Sendungen an den Hauptverein in Berlin eingesandt.

Den gütigen Gebern, denen der Vaterländische Frauen-Verein zu herzlichstem Danke verpflichtet ist, diene noch zur Nachricht, daß von der Haupt-Kasse in Berlin seit Ende vorigen Monats abermals 12000 ℳ an die Zweigvereine in Carlsruhe, Rüdesheim, Darmstadt, Wiesbaden und an den Frauenverein von München, sowie 10,000 ℳ an das Centralcomite in Coblenz abgesandt sind.

Halle, den 17. Januar 1883.

Vaterländischer Frauen-Verein.

M. v. Bose, Königsplatz. **L. Mühlmann,** Barfüßerstr.
Frau Prof. **Wally Meier,** gr. Steinstraße 19. **M. Tholuck,** Mittelstr. 10.
Oberstaatsanw. **v. Moers,** Dorotheenstr. Bankier **Emil Steckner,** Markt 20.

Sonnabend den 20. d. Mts. steht mein diesjähriger erster großer Transport der schwersten Dänischen, sowie Belgischen Spannpferde, Prima Qualität, bei Herrn Emilius in Cönnern zum Verkauf und ladet Kaufliebhaber ergebenst ein

Chr. Artmann aus Mühlhausen i/Th.

Freitag den 19. und Sonnabend den 20. d. Mts. steht ein großer Transport Bayrischer Zugochsen bei mir zum Verkauf.

Jos. Frank,

Merseburgerstraße Nr. 9a.

Cession.

16,000 Mark 5% gute Hypothek ist jetzt oder 1. April zu **verkaufen.** Offerten sub **K. m. 20249** bef. **Rud. Mosse, Brüderstraße 6.**

3000 Mark

werden auf ein Jahr gegen doppelte Sicherheit von einem pünktlichen Zinszahler zu leihen gesucht. Gefl. Offerten sub **Z. B. 253** bitte Postamt I. niederzulegen.

5—6000 Thlr.

werden auf ein Zinshaus in guter Wohnungslage zu ⅔ der Feuerkasse zur 2. Stelle für den 1. April gesucht.

Adressen unter **O. 140** an die Expedition d. Ztg.

Franzbranntwein

in nur **bester, echter** Qualität empfiehlt mit und ohne Salz als sehr **wohlthätiges Mittel** gegen **Rheumatismus,** sowie zur **Stärkung und Belebung des Haarwuchses.**

M. Waltsgott.

Für Mütter!

Das so beliebte **Timpe's Kindermehl,** das beste Nahrungsmittel für Kinder, zu haben à Packet 40 ₰ bei **Gustav Otto, Dölau.**

Helmsche Malzbonbons gegen Husten u. Heiserkeit, rühmlichst bekannt durch **Güte** und **Wirkung,** empfiehlt stets frisch **W. Schubert,** große Steinstraße 1.

Frische Holländer Austern, Prima Astrachaner Caviar, Feinsten geräuch. Rheinlachs, Strasb. Gänseleberpasteten, Feinste Gänseleberwurst, Lüneburg. Fürstenmennagen, Frisches Rehwild empfing

Wilh. Schubert,

gr. Stein- und gr. Ulrichstr.-Ecke.

---

ff. Schnittbohnen

empfiehlt

A. Uhlitzsch, Königstraße 33.

Eier, 2mal wöchentlich ganz frisch empfiehlt

A. Uhlitzsch, Königstraße 33.

Feinste süße Tafelbutter

verl. in Postfäßchen netto 8½ Pfd. gegen Nachnahme von ℳ 8,50.

Carl Zimmerling, Tilsit.

Magdeb. Sauerkohl Pfd. 8 Pfg., **grüne Bohnen** Pfd. 25 Pfg.

August Assmann, gr. Steinstr. 16.

Freitag Abend

frische hausschlachtene Wurst und Suppe

empfiehlt **Gustav Friedrich,** Bärgasse 10.

---

37. Leipzigerstraße 37.

Frischen Seedorsch in großen fetten Fischen Pfd. nur 20 ₰. **Bücklinge** zum Wiederverkauf sehr billig bei

Friedrich Hoefer.

Buntzel & Herrich, Eisengießerei u. Maschinenfabrik Merseburg verkaufen zu Selbstkostenpreis um damit zu räumen: **1 Californiapumpe, Ringelofen,** 1 u. 2 gliedr. **Ringelwalzen, Coms** f. Schmiede z. Ringe richten, **Roststäbe** f. Kessel, **Bau-** und **Maschinenguß** billigst.

Ein **hocheleganter Salon-Geldschrank** ist **sehr preiswerth** abzugeben. Näheres **O. 164** in der Expedition dieser Zeitung.

Ein im besten Zustande befindlicher **Rollwagen** von 60—70 Ctr. Tragkraft ist preiswerth zu verkaufen und zu besichtigen bei Herrn Dekorateur **Kästner, Geiststraße.**

Ein neuer **Küchenschrank mit Glasaufsatz, Komode, 2 Stühle** billig zu verkaufen Schülershof 19.

Ein paar fast neue **Damenschlittschuhe** verk. billig **Werderg. 2, II.**

Zu kaufen gesucht wird gegen Casse ein größeres Quantum wohlschmeckende mehlreicher **Speisekartoffeln.** Offerten mit Preisangabe unter **M. A. 537 „Invalidendank," Glauchau** erb.

Ein Paar braune Jucker, Stuten, 5 Jahre alt, flott und fromm, **stehen zum Verkauf**

Halle a/S., Magdeburgerstr. 8.

Gesucht

ein elegantes, ruhiges **Reitpferd** mittlerer Größe, militairfromm, durchaus zuverlässig und firm durchgeritten. Angenehm, doch nicht Bedingung, wenn es auch als Einspänner zu verwenden ist. Offerten an **Rud. Mosse. Brüderstraße 6** mit gefl. genauen Ang. betr. Preis, Größe, Farbe, Alter ꝛc. unter **E. o. 26244** erbeten.

Ein **fettes Schwein** verkauft **Giebichenstein,** Brunnenstr. 21.

Zughund nebst Wagen verk. Feldstr. 7.

Kanarienhähne, gute Roller, zu verk. an der Moritzkirche 5, bei **Kummer.**

Kanarienhähne u. Weibchen verk. gr. Ulrichstraße 52. **Bennemann.**

Das Korbwaaren-Geschäft von

L. Becher, gr. Wallstr. 18

hält sich bei vorkommendem Bedarf geneigter Beachtung bestens empfohlen. Kohlenkörbe jetzt in allen Größen vorräthig.

---

3 Kutschwagen

in sehr gutem Zustande sind preiswerth zu verkaufen **Riemenerstraße 11.**

Einspänner-Leiterwagen und **Handrollwagen** (neu) verkauft billig **Lindenstraße 24.**

Elegante Herrenmaske

zu leihen gesucht.

Offerten erbeten sub **B. 176** an die Expedition d. Ztg.

Eine noch gute **1½schläfrige Bettstelle** mit Matratze zu **kaufen gesucht.** Offerten mit Preis sub **P. B. 547** an **J. Barck & Co.** erbeten.

Zwei eiserne **Kochöfen** zu verkaufen **Zenkergasse 13.**

Ein fast noch neues

franz. Billard

nebst Zubehör soll veränderungshalber sofort billig verkauft werden. Reflectanten wollen ihre Adr. unter **L. K. postlagernd Cönnern** eingehen lassen.

Deutscher Kellner-Bund,

Vermittlungs-Bureau,

Leipzig, Burgstraße 11,

empfiehlt sich den Herren Gastwirthen und Restaurateuren zur Besorgung von sämmtlichem Hilfspersonal.

Zum **Aufpolstern der Möbel** empfiehlt sich **W. Hobusch,** Charlottenstr. 5.

Reparaturen für Nähmaschinen fertigt G. Lerche, gr. Steinstr. 12.

Wäsche w. sauber u. billig gew. u geplättet **Böllbergerweg 4c, 1 Tr.**

Alle

Schulbedarfsartikel:

Schreibhefte und **Diarien** von vorzüglich gutem Papier, dauerhaft geb., per Dtzd., je nach Bogenzahl von 45 ₰ an, **Federkasten** u. **Pennale** überaus billig.

Schultornister, sehr gut gearbeitet, dauerhafte Waare, empfiehlt billig

Heinrich Gundlach,

Breitestraße 32.

Grab-, Gartengitter u. Thore in **Schmiedeeisen,** sowie **Brunnenpumpen** zu allen Tiefen sind stets auf Lager

Giebichenstein, Gosenstraße 2.

Eine Partie elegante Spiegel u. Gardinenstangen sind noch billigst im **Ausverkauf** bei **P. Könnemann,** gr. Märkerstr. 21.

Freitag den 19. ds.

treffen 2 Lowry **gutes Wiesenheu** auf der Thür. Bahn ein. Bestellungen nimmt an **Röder's Restaurant.**

Jeder Stotternde

kann sich durch meine Methode selbst heilen. Ausführl. Anweisung gegen Einsendung von nur 10 ℳ

F. Schrader, 1. Lehrer in **Pöhlde** b/Herzberg a/Harz.

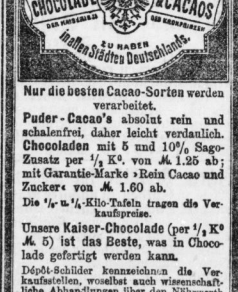
Zeugnisse: Herrn Lehrer **Schrader** bezeuge gern, daß derselbe m. Sohn auf brieflichem Wege vom Stottern geheilt hat.

Rosenberg in **Münden.**

Ich bin von Herrn Lehrer **Schrader** in 5 Tagen vom Stottern geheilt.

Ober b/Embeck, den 29. Dec. 1882.

Aug. Thewes.



Nur die besten Cacao-Sorten werden verarbeitet.

Puder-Cacao's absolut rein und schalenfrei, daher leicht verdaulich. Chocoladen mit 5 und 10% Sago-Zusatz per ½ K°. von ℳ 1.25 ab; mit Garantie-Marke ›Rein Cacao und Zucker‹ von ℳ 1.60 ab.

Die ¼- u. ½-Kilo-Tafeln tragen die Verkaufspreise.

Unsere Kaiser-Chocolade (per ½ K° ℳ 5) ist das Beste, was in Chocolade gefertigt werden kann.

Dépôt-Schilder kennzeichnen die Verkaufsstellen, woselbst auch wissenschaftliche Abhandlungen über den Nährwerth des Cacao erhältlich.

Köln. Gebr. Stollwerck,

Kais., Kgl., Grossh. ꝛc. Hoflieferanten.

Stadt-Theater.

Freitag den 19. Januar 1883.
18. Vorstellung im III. Abonnement.

Zum 2. Male:

Cyprienne.

Lustspiel in 3 Acten v. Vict. Sardou.

Théatre variété

im Salon z. gold. Schiffchen.

Freitag den 19. Januar

Gr. Benefiz-Vorstellung

für den Mimiker und Komiker

Rich. Strohbach.

Unter gütiger Mitwirkung des Fräul. **Proschinsky,** sowie des Damenkomikers Herrn **Fechner** und sämmtlicher engagirter Mitglieder. Es ladet ergebenst ein

Der Benefiziant.

Restaurant Alter Markt 33.

Freitag den 19. Januar

Schlachtfest.

F. Trautwein.

Prinz Carl.

Freitag den 19. Jan. Abends 8 Uhr

Abonnement-Trio-Concert.

Entree 50 ₰. Familienbillets à Dtzd. 3,60 ℳ, ½ Dtzd. 1,80 ℳ bei Hrn. **Rahm** oder Spiegelgasse 9, I. Etage.

Kaufmännischer Turnverein

Turnen

Montag und Freitag von 9 Uhr an in

Thieme's Local,

Augustastraße.

Gärtner-Verein

zu Halle.

Sonnabend den 20. Januar Abds. 8 Uhr

Sitzung.

Tagesordnung: **Lehrlingsunterricht.**

List-Club.

Verein zur Vermehrung und Sicherung der Nahrungsquellen.

Ortsverband Halle a/S., **Montag den 22. Jan. cr. abends** 8 Uhr im Hotel **Prinz Carl** am Bahnhof

2. Sitzung.

Gäste sind willkommen.

Der pr. Vorstand.

Generalversammlung

des **Giebichenst. Rauch-Clubs Sonnabend den 20. Januar** Abds 8 Uhr im **Vereinslocale.**

Der Vorstand.

Taubstummen-Anstalt.

Recht herzlichen Dank für folgende nachträglich eingegangene Weihnachtsgaben: Von den Parochien Großörner 5 ℳ 75 ₰ und Carsdorf 3 ℳ Von den Gemeinden Limepna 3 ℳ Pehritzsch 7 ℳ 80 ₰. Priestäblich 4 ℳ Wellaume 2 ℳ Zschortau 6 ℳ Cannawurf 8 ℳ 95 ₰. Lüttchendorf 6 ℳ Krimpe 2 ℳ 5 ₰. Taugwitz 2 ℳ Klein Osterhausen 4 ℳ 40 ₰. Heuckewalde 6 ℳ 60 ₰. u. Maaßnitz 2 ℳ 24 ₰. Ferner von Z. in Roitzsch 1 ℳ u. Fr. A.-Rth. Z. in Benkendorf 20 ℳ

Halle, den 17. Januar 1883.

Klotz.

Die Volksküche

befindet sich **große Märkerstraße 9.** Marken, ganze Portion 25, halbe 13 ₰, (am Tage **vor** Benutzung zu entnehmen): ebendaselbst, bei **Neumann,** Geiststraße **Nr. 3** und **Bellson,** Klemschmieden **10. Anweisungen** zu ganzen und halben Portionen sind **nur** bei **L. Sachs,** große Ulrichstraße Nr. **24** zu haben.

---

3 Elfenbeinbälle abgegeben, 2 davon gezeichnet C. D., bei **Otto Werner,** Merseburgerstraße 41.

---

20 Mark

am 17. abends 9—¼10 Uhr im **Pferdebahnwagen** von Leipzigerstraße bis Geiststraße **verloren.** Wiederbringer **5 Mark Belohnung gr. Ulrichstr. 35,** Glashandlung.

Verloren. Von Wilhelmstr. 37 bis Wilhelmstr. 11 ist am 11. d. eine schwarzlied. blau gef. Visitenkartentasche m. Karten verloren. Abzug. **Wilhelmstr. 37, I.**

Eine **Stemmleiste gefunden. Abzuholen Königstr. 8.**

Ein **Bisam-Muff** verloren. Gegen Belohnung abzugeben bei **Adolf Sternfeld,** gr. Ulrichstr. 3.

Dem Fräulein **Fr. Auerbach** in **Wettin** zu ihrem heutigen Wiegenfeste ein dreimal donnerndes Hoch, daß die Lohnitzmarke wackelt und die Maschine erzittert!

K. A. 40. Brf. für D. postl. unter H..... —l—

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18830119034/fragment/page=0004